

Methuen & Co. in London.

Clifford, H., a free lance of to-day. 8°. 6 sh.
Gordon, J., World's people. 8°. 6 sh.
Hannay, J. O., the spirit and origin of christian monasticism. 8°. 6 sh.

Morgan & Scott in London.

Robertson, A., the Roman catholic church in Italy. 8°. 6 sh.

G. P. Putnams Sons in London.

Dahlinger, G. W., German revolution of 1849. 8°. 7 sh. 6 d.

G. Richards in London.

Halstead, M., the life of Theodore Roosevelt, 25th president of United States. 8°. 10 sh. 6 d. no.

F. Unwin in London.

Shuckburgh, E. S., Augustus: The life and times of the founder of the Roman empire, B. C. 63 — A. D. 14. 8°. 16 sh.

E. Wilson in London.

Fraser, J., English railways statistically considered. 8°. 5 sh. no.

Französische Literatur.

F. Alcan in Paris.

Guinard, Congrès français de chirurgie 1902. 8°. 20 fr.
Janet, P. et F. Raymond, les obsessions et la psychasthénie. II. 8°. 14 fr.

Ambert & Cie. in Paris.

Essebac, A., Partenza . . . 18°. 3 fr. 50 c.

Editions de „L'Art et l'autel“ in Paris.

de Bonnefon, J., Préface à l'imitation de Jésus-Christ. 8°. 5 fr.

Berger-Levrault & Cie. in Paris.

Ardouin-Dumazet, l'Europe centrale et ses réseaux d'Etat. 12°. 3 fr. 50 c.

Calmann-Lévy in Paris.

Bazin, R., Donatienne. 18°. 3 fr. 50 c.
Stendhal, Nouvelles inédites. 18°. 3 fr. 50 c.

Libr. A. Colin in Paris.

Augustin-Thierry, G., Conspirateurs et gens de police. 18°. 3 fr. 50 c.
Métin, A., l'Inde d'aujourd'hui. 18°. 3 fr. 50 c.

L. Genonceaux & Cie. in Paris.

Les carnets du roi. 18°. 3 fr. 50 c.

Hachette & Cie. in Paris.

Bruneau, M., les débuts de la révolution dans les départements du Cher et de l'Indre (1789—1791). 8°. 7 fr. 50 c.
Doniol, A., Histoire du XVI^e arrondissement de Paris. 8°. 12 fr.
Pichon, R., Lactance. Etude sur le mouvement philosophique et religieux sous le règne de Constantin. 8°. 10 fr.
Quinet, E., Extraits de ses œuvres. 16°. 3 fr. 50 c.
Reibell, le commandant Lamy d'après sa correspondance et ses souvenirs de Campagne (1858—1900). 8°. 7 fr. 50 c.

F. Juven in Paris.

Guilbert, Y., les demi-vieilles. 18°. 3 fr. 50 c.
de Ricard, L.-X., les foucades de la duchesse. 18°. 3 fr. 50 c.

E. Larose in Paris.

François, G., Finances coloniales. 12°. 4 fr.

L. Larose in Paris.

Sudre, Ph., le droit au nom. 8°. 5 fr.

V. Lecoffre in Paris.

Breton, G., le drame éternel. 12°. 3 fr. 50 c.

Masson & Co. in Paris.

Albarran, J. et L. Imbert, les tumeurs du rein. 8°. 20 fr.
Picqué, L. et J. Dagonet, Chirurgie des aliénés. Tome II. 1902. 8°. 10 fr.

C. Naud in Paris.

Lévy-Bing, A., les injections mercurielles intra-musculaires dans la syphilis. 8°. 5 fr.
Tuffier, Th., et P. Desfosses, petite chirurgie pratique. 8°. 10 fr.

P. Ollendorff in Paris.

Mars, le Paradis de France. 4°. 6 fr.

J. Rueff in Paris.

Bac, F., le Paradis terrestre. 8°. 3 fr. 50 c.

Der Buchhandel in Berlin im Jahre 1902.

Aus dem Jahresbericht der Handelskammer zu Berlin für 1902.*)

Auf die Lage des Buchhandels haben die allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse um deswillen nachteilig einwirken müssen, weil eine Verringerung der Kaufkraft des Publikums sich naturgemäß zuerst auf denjenigen Erwerbsgebieten unliebsam bemerkbar macht, deren Erzeugnisse nicht zu den unentbehrlichen Bedarfs-Gegenständen zu rechnen sind.

Abgesehen hiervon leidet der Buchhandel noch unter der Einwirkung einer Anzahl besondrer Umstände. Zunächst sind unzweifelhaft durch die zunehmende Verbreitung der periodischen Literatur, insbesondere aber auch durch die vermehrte Aufmerksamkeit, welche die großen Tageszeitungen der Erörterung und Vertiefung schönwissenschaftlicher Fragen, sowie der Popularisierung technischer und anderer wissenschaftlicher Probleme widmen, Neigung und Bedürfnis zum Erwerb von Büchern eingeschränkt worden. Sodann macht sich auch hier die Konkurrenz der Warenhäuser, insbesondere in den für Massenabsatz bestimmten Erzeugnissen, bemerkbar. Dies trifft namentlich sowohl für die nicht mehr geschützten Musikalien, als auch für das ganze große Gebiet der Geschenk-Literatur, der Bilderbücher und der Jugendschriften zu.

Im übrigen ist im Verlagsbuchhandel, speziell im Berliner, trotz der mißlichen Verhältnisse die Produktion noch

immer auf einer respektablen Höhe geblieben. Berlin nahm soweit sich dies bis jetzt übersehen läßt, auch im Berichtsjahr sicherlich die zweite, wenn nicht gar die erste Stelle innerhalb Deutschlands ein. Eine auch im Jahr 1902 als typisch festzustellende Erscheinung auf dem Gebiet des Verlagshandels ist das Zurücktreten des persönlichen Moments. An Stelle alter und berühmter Firmen, deren Entwicklung und Glanz oft auf der Tatkraft, dem sichern Blick und zu nicht geringem Teil auch auf einem ungünstigen Zeiten überdauernden Idealismus der Gründer oder Firmen-Inhaber beruhten, sind Aktiengesellschaften oder Gesellschaften m. b. H. getreten. Ein Urteil darüber, ob die Durchdringung des Verlagsgeschäfts mit modern-kapitalistischer Technik dem Geschäftszweig als solchem zum Nutzen oder Schaden gereicht hat, erübrigt sich an dieser Stelle. Hier soll die Tatsache nur berichtet und hinzugefügt werden, daß diese neue Erscheinung innerhalb der Fachkreise stark beachtet wird.

Dem Sortimentshandel ist unzweifelhaft durch den Reisebuchhandel ein Teil seines frühern Absatzes abgenommen worden. Der Verkauf größerer und umfangreicher Werke, z. B. der Konversationslexika, der über größte Gebiete sich erstreckenden Adressbücher, auch wissenschaftlicher und technischer Sammelwerke, an denen früher der Sortimenter einen guten Verdienst hatte, wird jetzt vielfach durch den Reise- und Abzahlungsbuchhandel bewirkt. Auch das Zeitungsprämien-Wesen tut dem Sortimentshandel Abbruch.

*) Vgl. 8°. X, 365 S. Berlin, Druck von G. S. Hermann.

